

Ab dem 29. März 2019 wird das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland nach Artikel 50 des EU-Vertrages kein Mitglied der Europäischen Union mehr sein. Zumindest größtenteils: Für den Austritt aus dem EU-Binnenmarkt und der Zollunion gibt es nach aktuellem Stand eine Übergangsfrist, die bis Ende 2020 gelten soll.

Allerdings könnte der ganze Austrittsprozess eine ganz schön knappe Sache werden, wenn wir uns vor Augen führen, dass alle Mitgliedsstaaten einen etwaigen Austrittsvertrag akzeptieren und ratifizieren müssten. Das alleine dürfte schon eine immense Summe an Zeit in Anspruch nehmen, weshalb viele Experten einen firstgerechten Brexit als sehr unrealistisch erachten.¹

Die neuerlichen Rücktritte von Brexit-Minister Davis und Außenminister Johnson dürften einen rechtzeitigen Brexit auch nicht begünstigt haben.² Nachfolger von Davis wird der 44-jährige liberale Torrie Dominic Raab.³ Neuer Außenminister wird der jetzige Gesundheitsminister Jeremy Hunt.⁴

Doch worum geht es in den aktuellen Gesprächen eigentlich inhaltlich?

Die beiden Unterhändler versuchen, die Beziehung Großbritanniens zur EU nach dem Brexit zu regeln. Aktuell stehen mehrere verschiedene Modelle im Raum:^{5,6,7}

1. Ein harter Brexit ohne signifikanten Austrittsvertrag. Dieses Modell ist zugegebenermaßen sehr unrealistisch, weil es speziell für Großbritannien, aber auch für die EU, katastrophale wirtschaftliche Folgen hätte. Die EU ist mit großem Abstand der größte Import- und Exporteur Großbritanniens.⁸ In einem solchen Falle haben schon mehrere Unternehmen, wie z.B. Jaguar, ihren Rückzug aus dem Königreich angekündigt.⁹
2. Das Modell „Norwegen“. Norwegen ist wie Lichtenstein und Island Mitglied des Europäischen Wirtschaftsraums aber kein Mitglied der europäischen Union. Dadurch hat Norwegen Zugang zum EU-Binnenmarkt, Souveränität in der Landwirtschaft und Fischerei, muss allerdings Dinge wie die Bewegungsfreiheit von Arbeitnehmern und den freien Dienstleistungsverkehr respektieren, muss Millionen-Beiträge bezahlen und hat kein politisches Mitspracherecht.¹⁰ Viele Eingeständnisse davon sind die Britten nach aktuellem Stand nicht bereit zu machen.
3. Das Modell „Schweiz“. Die EU und die Schweiz haben dutzende individuelle und themenspezifische Abkommen, die der Schweiz in diversen Teilbereichen einen Zugang zum EU-Binnenmarkt erlauben.
4. Das Modell „Kanada“: Die EU und Großbritannien handeln ähnlich wie bei CETA ein Freihandelsabkommen aus. Jedoch gibt es für Großbritannien ein Problem, denn

¹ <https://www.tagesschau.de/ausland/stand-brexit-103.html>

² <https://www.tagesschau.de/ausland/johnson-ruecktritt-101.html>

³ <http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/dominic-raab-dieser-mann-soll-den-brexit-retten-15682251.html>

⁴ <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/grossbritannien-hunt-wird-neuer-aussenminister-100.html>

⁵ <https://kurier.at/politik/ausland/brexit-vier-modelle-fuer-die-zeit-danach/206.243.422>

⁶ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/brexit-streit-theresa-may-muss-nach-ruecktritten-um-job-kaempfen-a-1217541.html>

⁷ https://www.deutschlandfunk.de/uebergangsphase-brexit-das-kanada-modell-und-das-koenigreich.1773.de.html?dram:article_id=407273

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Wirtschaft_des_Vereinigten_K%C3%B6nigreichs

⁹ <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/autoindustrie/brexit-jaguar-droht-mit-abzug-aus-grossbritannien-a-1216743.html>

¹⁰ https://de.m.wikipedia.org/wiki/Norwegen_und_die_Europ%C3%A4ische_Union

CETA umfasst im Dienstleistungsbereich nur wenige Freiheiten, die gerade für das finanzwirtschaftlich starke Großbritannien mit Ihrem Dienstleistungsbilanzüberschuss¹¹¹² enorm wichtig wären. Deshalb sprach Ex-Brexit-Minister Davis auch immer von einem Modell „Kanada Plus Plus Plus“, das Großbritannien anstrebt.

Inhaltlich ist das aktuell wohl kontroverseste Problem die Irland-Frage. Nordirland gehört ja bekanntermaßen zum Vereinten Königreich, während die Republik Irland unabhängig ist. Das Karfreitagsabkommen,¹³ das 1998 den militanten Nordirlandkonflikt beendete, beinhaltet allerdings eine durchlässige Grenze zwischen Irland und Nordirland. Die EU strebt zwischen Irland und Nordirland eine Zollgrenze an, die Theresa May u.a. auch wegen ihres aktuellen Koalitionspartners, der pro-britischen nordirischen Democratic Unionist Party, vehement ablehnt. Simon und ich wollen im Folgenden darüber diskutieren, welches Modell wir uns für die Zeit nach dem Brexit am besten vorstellen können.

¹¹ https://www.deutschlandfunk.de/uebergangsphase-brexit-das-kanada-modell-und-das-koenigreich.1773.de.html?dram:article_id=407273

¹² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/15760/umfrage/dienstleistungsbilanz-von-grossbritannien/>

¹³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Karfreitagsabkommen>